Eplan & Rittal: Netzinfrastruktur im Fokus

Eplan und Rittal auf der eWorld:

Halle 5, Stand 116

20. bis 22. Februar 2024 in Essen

|  |
| --- |
|  |
| **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  Alexandra Bruckmüller Phone +43 (0)7472 28000 11 E-Mail: bruckmueller.a@eplan.at  EPLAN GmbH  Betriebsgebiet Nord 47 3300 Ardagger Stift  www.eplan.at |
|  |

**Energiewende umsetzen und jetzt industrialisieren**

**Eplan und Rittal präsentieren auf der eWorld Lösungen für die effiziente Umsetzung der Energiewende. Schwerpunkt der Präsenz in Essen ist der zügige und industrialisierte Ausbau der Netzinfrastruktur. Damit Netzbetreiber hier optimal unterstützt werden, haben die Experten von Eplan gemeinsam mit Kunden ein Industrieprojekt vorgedacht, das auf Basis des digitalen Zwillings**

**für mehr Datendurchgängigkeit und Schnelligkeit in der Planung sorgt. Zudem zeigt das Exponat einer Trafostation umfassende Potenziale auf, die in einem standardisierten Prozess liegen.**

Monheim/Herborn, 23. Januar 2023: Allein in Deutschland müssen im Zuge der Zubauzahlen von Erneuerbaren Energien pro Jahr zigtausende Netzstationen neu gebaut werden. Sowohl die Dezentralisierung als auch die deutlich höheren Energiemengen, die künftig benötigt werden, erfordern einen erheblichen Ausbau der Verteil- und Übertragungsnetze. Hinzu kommen tausende Stationen und Umspannwerke, die umgebaut bzw. ertüchtigt werden müssen. Die gesamte Energiewirtschaft steht vor einer Herkulesaufgabe, die nur mit Standardisierung, Industrialisierung und Automatisierung zu bewältigen ist.

**Netzinfrastruktur im Fokus**

Auf der eWorld in Essen präsentieren Eplan und Rittal sich als Partner für die Energiewende. Dabei gilt das Motto "Von der Industrie lernen“. Beide Unternehmen der Friedhelm Loh Group fokussieren in ihrer Präsenz in Essen vor allem den zügigen und industrialisierten Ausbau der Netzinfrastruktur, die für den Umbau des Energiesystems unerlässlich ist. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Thema dezentrale Energiesysteme (Erneuerbare Energien, Ladeinfrastruktur, Energiespeicher). Wenn die dafür benötigten Hardware-Komponenten schon gleich mit modularer, industriell gefertigter Systemtechnik zur Verfügung stehen, lässt sich auch die Infrastruktur schnell flächendeckend ausrollen.

**Energiewende: Exponat einer Trafostation**

Das Exponat einer kompakten Trafostation mit vorgedachter Projektdokumentation lässt in Essen klar werden, wie die Umsetzung realisierbar ist. Präsentiert wird hier auch das Engineering der Trafostation mit Mittel- und Niederspannungssystem, das als Standard- Industrieprojekt in der Eplan Cloud verfügbar ist. In der Praxis lassen sich damit Netzstationen planen, aber an dem Beispielprojekt wird auch klar, wie beispielsweise komplette dezentrale Energiesysteme standardisiert entwickelt werden können. Von der Planung über den Bereich Konstruktion bis hin zum Betrieb der Anlage sind alle Aspekte berücksichtigt, die für die Energiebranche eine Rolle spielen. Interessant: Die Daten lassen sich 1:1 in die Produktion übernehmen.

**Fertigung gleich mitgedacht**

Auf Basis des Moduls „Copper“ aus Eplan Pro Panel lassen sich beispielsweise Kupferschienen, die im Bereich Mittel- und Niederspannung vielfach zum Einsatz kommen, komfortabel planen und direkt an die Fertigung übergeben. Datendurchgängigkeit herrscht auch zum RiPanel Processing Center. Die Software ermöglicht effizientes Fertigungsmanagement mit unterschiedlichen Maschinen von Rittal Automation Systems – beispielsweise Perforex Laser- oder Fräszentren, dem Rittal Wire Terminal WT C zur Drahtkonfektionierung oder Stanz- und Biegemaschinen für Kupfer von der Schwesterfirma Ehrt. Seit Mitte letzten Jahres bietet Rittal auch die Möglichkeit, die Konfektionierung und Vormontage eines Stromverteilungssystems ins Rittal Application Center in Gera zu vergeben. Unternehmen profitieren von der großen Effizienz und Erfahrung, die das Vormontagezentrum in diesem Bereich zu bieten hat.

**Der digitale Zwilling als Enabler**

Eines haben Umspannwerke, Trafostationen oder auch Ladeinfrastruktur gemein: Mit ihrem digitalen Zwilling kann virtuell gearbeitet werden, lange bevor beispielsweise das Umspannwerk in der realen Welt aufgebaut wird. Im späteren Betrieb wird der digitale Zwilling zukünftig ermöglichen, Service- und Wartungsprozesse zu schulen und zu planen, ohne vor Ort zu sein. Hier liegen enorme Zeitersparnisse. Die Experten von Eplan arbeiten eng mit anderen Softwarefirmen und Netzbetreibern zusammen, um einen vollständigen digitalen Zwilling z. B. eines Umspannwerkes (Primär- und Sekundärtechnik) für Netzbetreiber abbilden zu können.

Auf der eWorld Energy & Water wird zudem die Wasser- und Abwasserwirtschaft adressiert: Eplan und Rittal zeigen anhand eines Exponates, wie die Ökosysteme der Energiebranche mit den gemeinsam gut abstimmten Lösungen von Soft- und Hardware durchgängig und integriert und damit hocheffizient und schnell zusammenarbeiten können.

Mehr Informationen unter:

[www.eplan.de](http://www.eplan.de)

[www.rittal.de](http://www.rittal.de)

(4.673 Zeichen)



**Bildmaterial**

Energy Substation.jpg: Energierelevante Darstellung einer Trafostation in Eplan Electric P8

Secondary substation.jpg: Intelligente Kompakttrafostationen ermöglichen die Energiewende (Rittal AX-Gehäuse)

Technical information.jpg: Technische Informationen zu Niederspannungssystemen werden im System berücksichtigt

Abdruck honorarfrei. Bitte geben Sie als Quelle Eplan GmbH & Co. KG an. Wir freuen uns über einen Beleg.

**EPLAN**

EPLAN bietet Software und Service rund um das Engineering in den Bereichen Elektrotechnik, Automatisierung und Mechatronik. Das Unternehmen entwickelt eine der weltweit führenden Softwarelösungen für den Maschinen-, Anlagen- und Schaltschrankbau. EPLAN ist zudem der ideale Partner, um herausfordernde Engineering-Prozesse zu vereinfachen. Standardisierte und individuelle ERP- und PLM/PDM-Schnittstellen sichern durchgängige Daten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Mit EPLAN zu arbeiten bedeutet uneingeschränkte Kommunikation über alle Engineering-Disziplinen hinweg. Egal ob kleine oder große Unternehmen: Kunden können so ihre Expertise effizienter einsetzen. Weltweit werden über 68.000 Kunden unterstützt. EPLAN will weiter mit Kunden und Partnern wachsen und treibt die Integration und Automatisierung im Engineering voran. Im Rahmen des EPLAN Partner Networks werden gemeinsam mit Partnern offene Schnittstellen und nahtlose Integrationen realisiert. „Efficient Engineering“ ist die Devise. EPLAN wurde 1984 gegründet und ist Teil der Friedhelm Loh Group. Das Familienunternehmen ist mit über 12 Produktionsstätten und über 95 internationalen Tochtergesellschaften weltweit präsent. Die inhabergeführte Friedhelm Loh Group beschäftigt über 12.000 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2022 einen Umsatz von 3 Milliarden Euro. 2023 wurde die Friedhelm Loh Group als "Best Place to Learn" und "Arbeitgeber der Zukunft" ausgezeichnet.

Weitere Informationen finden Sie unter:   
www.eplan.de und www.friedhelm-loh-group.de